

Correspondent.

Ercheint täglich

Wachnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telephonamt Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Postträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 67.

Sonnabend den 20. März.

1897.

Das neue Margarinegesetz.

Die Commission des Reichstags, der die Beratung der Anträge v. Kardorff-Platz übertragen ist, hat nunmehr ihre Beratungen abgeschlossen, nachdem Herr v. Plötz seine weitere Zustimmung verweigert hat, weil, wie die „Deutsche Wochenschrift“ vermerkt, das Centrum auf die frühere Trennung der Verkaufsräume für Margarine und Butter völlig verzichtet. Der Reichstagspräsident, wie er jetzt zur Annahme im Plenum beschließen wird, unterzeichnet sich von dem im letzten Jahre vom Reichstage beschlossenen und dem Bundesrath abgelehnten dadurch, daß die Bestimmungen, die dem Bundesrath unannehmbar erschienen, beseitigt sind. Das Verbot der Margarine ist fallen gelassen worden. An dessen Stelle tritt die damals auch von dem landwirthschaftlichen Minister empfohlene Bestimmung, welche dem Bundesrath ermächtigt, anzuordnen, daß ein Gebrauchsartikel der Margarine mittelst chemischer Verbindung erleichternder, Qualität und Farbe der Ware nicht schädlicher Körper zugelegt werden darf, als gewerbmäßige Hersteller, Verkaufer und Abnehmer von Margarine und Margarineerzeugnissen den Zusatz ist verboten. Die Commission hat im ersten Lesung das gleiche Verbot für die Einfuhr von Margarine beschlossen. Darnach werden alle aus dem Ausland eingehende Waaren der chemischen Untersuchung unterworfen werden müssen, eine Beschränkung der Einfuhr, welche aus den Handelsverträge ausgeschlossen und auch nicht ausnahmsweise ist. Die Commission hat nunmehr beschlossen, nur das Inverehrliche einwandfreie Margarine ohne diesen Zusatz zu verkaufen. Der zweite Streitpunkt betraf die Trennung der Verkaufsräume, die der Bundesrath für unannehmbar erklärt hatte. In dem von den Konservativen dem Centrum eingebrachten Entwurf war die Trennung in Orten von weniger als 5000 Einwohnern ausgeschlossen. Dagegen Staatssecretär v. Kardorff im Reichstage bei der ersten Lesung folgende Bestimmung nicht als unannehmbar erachtet, hat die Commission gegen die Stimmen der Konservativen auf die Trennung der Verkaufsräume verzichtet. Damit ist auch der letzte Streitpunkt beseitigt, den Kleinhandel mit Margarine zu betreiben und zu erschweren. Die weitere Bestimmung, daß die Gefäße, in denen Margarine u. s. w. verpackt wird, mit einem breiten, aus einem dichten, nicht sauerstoffdurchlässigen Stoff bestehenden Streifen in rother Farbe versehen sein müssen, damit die Käufer über den Inhalt derselben nicht im Zweifel sein können, ist ebenfalls beseitigt. Auch die Gegner des Gesetzes sind für nützlich und notwendig, jede Verhinderung des Käufers über den Charakter der Waare zu verhindern. Ob in dieser Richtung etwas noch geschieht, fällt nicht in's Gewicht. Die Hauptsache ist, daß die Bemühungen der Agrarier, Margarine den Conjointen zu vereiteln oder im Handel mit Margarine zu Gunsten der Butter zu erschweren, vereitelt worden sind. Mit der Zustimmung des Gesetzes wird es freilich so lange dauern, bis es gelungen sein wird, ein Mittel zur Verhinderung der Färbung ausfindig zu machen, welches dem gesundheitsschädlich ist, noch die Farbe der Margarine verändert; was bisher freilich nicht vollständig gelungen ist. Aber das ist ja das Hauptanliegen der neuen agrarischen Gesetzgebung, die Vorschriften erlassen werden, deren Ausführbarkeit Bedingungen abhängig ist, deren Erfüllung der Gesetzgeber nicht in der Hand hat.

Die Wirren in der Türkei.

Die Blockade Kretas hat noch immer nicht aufgehoben, dagegen haben die Admirale der britischen Flotte den Kretern jetzt die Autonomie der Insel unter der Souveränität des Sultans verkündigt.

Nach einer in Rom am Mittwoch bei der „Agenzia Stefani“ eingegangenen Meldung aus Kanea war die Blockade von Kreta noch nicht vermindert worden, weil der französische Admiral erst am Dienstag Abend nach der im Senate erfolgten Abstimmung die erforderlichen, mit denjenigen der anderen Geschwaderchefs identischen Weisungen erhalten hatte. Die den Geschwaderchefs zugegangenen Weisungen lassen denselben eine gewisse Freiheit im Handeln. Die Mächte haben die Geschwaderchefs benachrichtigt, daß sie auf ihr Erdbeben hin 600 Marinesoldaten nach Kreta entsenden werden. Die nach Kreta beorderten europäischen Truppenabteilungen sollen, wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hauptsächlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Städten und deren Nachbarschaft verwendet werden, da eine so kleine Truppe nicht auf eine andere Thätigkeit einfallen könne. Der Zweck der Blockade sei derjenige, eine Landung weiterer griechischer Truppen sowie die Ausschiffung weiteren Materials und Lebensmittel zu verhindern.

Wie die „Times“ aus Athen meldet, werde eine Blockade der griechischen Häfen anscheinend für die nächste Zeit noch nicht stattfinden. Der Berichterstatter der „Times“ fügt hinzu, er habe Grund zu glauben, daß in einflussreichen Kreisen Athens eine friedliche Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeit ernstlich gewünscht werde. Andererseits meldet der Athener Correspondent des Pariser „Journal“, der König von Griechenland habe erklärt, er sei entschlossen, es bis zum äußersten kommen zu lassen. Oberst Vassos habe Befehl erhalten, eine Landung europäischer Truppen zu verhindern.

Auf Kreta kam es bei den Kämpfen in der Nähe von Kandia zu einem Handgemenge zwischen den Türken und den Insurgenten. Die Türken verloren über 50 Tode und Verwundete, die Aufständischen über 125 Mann. Der türkische Kawaß des deutschen Consulates der ohne Wissen des Consuls an den Kämpfen theilnahm, ist unter den Getöbten. Die Kämpfe dauern fort. Die Regierung befürchtet einen Angriff der Aufständischen auf die Stadt. — In Sitta, Spinaluga und Hierapetra herrscht Hungersnoth, Mehl ist dorthin auf einem türkischen Regierungsdampfer unterwegs.

Oberst Vassos hat in Spitalia große Mengen Lebensmittel angekauft. In seinem Verhalten läßt nichts darauf schließen, daß er Kreta räumen wolle. Mit Griechenland ist ein vollständiges System zur Uebermittlung von Nachrichten mittelst des optischen Telegraphen eingerichtet worden.

Die Admirale haben den Kretern die Bedingungen der Autonomie unter der Souveränität des Sultans verkündigt. Die Bekanntmachung giebt der Bevölkerung der Insel kund, daß die Mächte, in dem Bestreben, eine Heilung für die Uebel, welche Kreta verwüsten, herbeizuführen und ihre Wiederholung zu verhindern, in gemeinschaftlichen Einvernehmen Maßnahmen ergreifen, welche bestimmt seien, das autonome Regime zu regeln, Verhütung herbeizuführen, jedem ohne Unterchied der Abstammung die Freiheit und Sicherheit des Eigenthums zu verbürgen und die Wiederaufnahme der ländlichen Arbeiten und des Handels sowie die fortschreitende Entwicklung der Hülsquellen des Landes zu erleichtern.

Am Mittwoch wurde, wie die „Kön. Ztg.“ aus Sitta meldet, von den Aufständischen auf fremde Offiziere geschossen. In Anbetracht dieses Verhaltens haben die Befehlshaber der französischen, englischen und italienischen Schiffe beschlossen, Donnerstag Mittag das Dorf Piskopi durch 3 Schuß zu bombardiren. Dies wurde den Aufständischen angezeigt. Die Stadt wurde durch fremde Truppen besetzt und ist ruhig.

Wie die „Pol. Corr.“ meldet, lief das österreichisch-ungarische Schiff „Sebenico“ am

17. d. M., aufgefordert vom Kommandanten des britischen Schlachtschiffes „Rodney“, von Kandia aus, um bei Kap Dia einen angeblich mit Munition und Proviant beladenen Schooner zu recognosciren. In der Bucht von Dia eröffneten die Insurgenten ein Geschwehfeuer auf den „Sebenico“, welches sofort erwidert wurde. Der Schooner wurde in den Grund geschossen; die Insurgenten wurden verjagt. Der „Sebenico“ hatte keine Verwundete.

Die Leichenfeierlichkeiten für die in Folge der Katastrophe an Bord des Kriegsschiffes „Sphioi Weliki“ Verunglückten fanden am Mittwoch in Gegenwart der Admirale, Offiziere und Abtheilungen von Marinesoldaten aller Nationalitäten statt. Nach der Feier an Bord des „Sphioi Weliki“ wurden die Särge nach dem Kirchhofe geschafft. Die Särge der Offiziere wurden von Offizieren sämtlicher Nationalitäten getragen.

Bei der Pforte hat die italienische Botschaft wegen der schweren Verwundung eines Italieners Namens Bossi in Nestbi Vorstellungen erhoben. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat neuerdings die Aufmerksamkeit der Pforte auf die Ausschreitungen der Mohamedaner gegen die Christen in Nestbi und auf die allgemeine Unsicherheit in diesem Vilajet gelenkt.

Die türkischen Rüstungen nehmen ihren Fortgang. Am Mittwoch sollte auch ein türkisches Geschwader in See gehen, welches aus dem Flaggschiff „Osmanieh“, den Schiffen „Hamide“, „Ajiz“, „Nedschneischefer“ und „Zmir“, ferner aus 2 Torpedojägern, 4 Torpedobooten erster und 2 Torpedobooten zweiter Klasse besteht. Das Geschwader steht unter dem Kommando des Contre-Admirals Hauri Pascha. — Im Bereiche des zweiten Armee-corps, Adrianopol, ist die allmähliche Uebernahme des Militärs zu 12 Bataillonen zum Zwecke der Ausbildung mit dem Mauergewehre angeordnet. — Die Albanesen in Aolona, Gassona, Berat und Janina haben sich zur Bildung von Freiwilligen-Corps erboten.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef von Oesterreich traf am Mittwoch Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin Victoria in Timex ein.

Italien. Die Wahlbewegung in Italien fängt an, lebhafter zu werden. Besonders eifrig zeigen sich die gegenwärtig im Amt befindlichen Minister in Wahlreden. Der Marineminister Brin verbreitete sich in einer Rede in Turin besonders über die Afrikapolitik der Regierung. Er erklärte es für geboten, das Italien keine Stellung in Afrika auf die Erhaltung der maritimen Besitzungen Assab, Massauah und des Küstenstriches am Nothen Meere beschränkte, hingegen die Befehung der abessinischen Hochebene aufgabe, welche nicht, wie Sonnino behauptet, mit mäßigen Kosten durchzuführen sei, sondern nach Baldisseras Anschlag einen jährlichen Aufwand von rund 20 Millionen erfordere. Durch die für Afrika erforderlichen Ausgaben solle Italien nicht weiterhin an der Entwicklung seines Heeres und namentlich seiner Marine behindert werden, welche letztere für das Land nothwendig wie das tägliche Brod sei. Redner berührte hierbei die Beheißung der italienischen Flotte an der Aktion vor Kreta und trat nachdrücklich für Italiens Verbleiben im europäischen Concert ein.

Frankreich. Ein neuer Panamastandal scheint in Frankreich bevorzuziehen. Nach einem Gerücht, daß im Parlament verbreitet ist, würde in Folge der Aussagen von Arton am nächsten Montag in Kammer und Senat die Auslieferung von 23 von Arton angezeigten Parlamentariern verlangt werden.

Schweiz. Der Bundesrath nahm einstimmig die Vorlagen betreffend die Verstaatlichung

und den Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen an.

England. Auf den Sudan hat England sein Augenmerk gerichtet. Im Dongola-Feldzug war die englisch-ägyptische Armee ziemlich weit vorgedrungen und hatte erfolgreiche Kämpfe mit den Mahdisten gehabt. Jetzt kommt die Meldung, daß der Sidar Kitgener Pascha vom Mahdi die friedliche Rückgabe von Verber und Kharthum erkaufte habe; Dafür und Kordofan wurden in ungestörten Besitze des Mahdi verbleiben. Danach würde die Macht des Mahdi fester erschüttert sein, als man bisher angenommen hat. Bisher hat die Meldung der „Agence Havas“ noch keine Bestätigung gefunden.

Spanien. In der spanischen Stadt Estepa wurden die Bäckereien von Arbeitslosen geplündert; es gelang jedoch den Behörden, die Ordnung wieder herzustellen. Letztere erbaten von der Regierung Mittel zur Unterstützung der Notleidenden.

Südamerika. Die Revolution in Uruguay macht auch den anderen Mächten Sorge. Die in Montevideo beglaubigten diplomatischen Vertreter traten in der französischen Gesandtschaft zusammen, um zu berathen, welche Schritte ihrerseits zur Herbeiführung einer friedlichen Lösung der bestehenden Schwierigkeiten unternommen werden könnten. — Eine Abtheilung von Aufständischen nahm mehrere kleine Dampfer weg und landete sodann an der Nordwest-Grenze. Die Aufständischen sind durchweg wohlbesonnen.

Südafrika. Der Afrikanerbund in Kapstadt nahm einstimmig einen Beschlusstrat an, in dem er sich gegen jedwede Unterstützung Rhodes ausspricht und erklärt, Rhodes dürfe nie wieder einen Sitz im Parlament erhalten.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Der Kaiser begab sich gestern früh zur Besichtigung der Compagnien des 1. Bataillons des 1. Garderegiments nach Potsdam, nahm nach der Besichtigung das Frühstück im Kreise des Offiziercorps des genannten Regiments ein und kehrte gegen 2 Uhr nachmittags von Potsdam nach Berlin zurück. Abends besuchte das Kaiserpaar das vom Vorsteheramt der Kaufmannschaft veranstaltete Wohlthätigkeitsconcert in der Börse, das einen glänzenden Verlauf nahm.

— Der Großfürst Wladimir von Rußland trifft am Freitag in Berlin ein und nimmt im russischen Postpalast Wohnung.

— Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am Donnerstag die Zustimmung erteilt: dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes, betr. die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens und der Civilverföhrung, dem Gesetzentwurf, betreffend die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, dem Entwurf eines zugehörigen Einführungsgesetzes, dem Entwurf einer Grundbuchordnung nach den Beschlüssen des Reichstags, ferner dem Ausschussbericht über den Entwurf eines Gesetzes für Gläubiger-Vorgänge, betreffend das Vermögen der Erbschaften, sowie den Ausschussbericht wegen Abänderung der Verordnung vom 22. Januar 1874, betr. die Verwaltung des Reichs-Kriegsschatzes.

— Ueber die Handwerkerfrage) hielt der Annalt der deutschen Genossenschaften, Dr. Krüger-Charlottenburg, einen Vortrag im Gewerbeverein in Weimar. Er kritisierte die neue Handwerkerordnungen, warnte vor allerhand Experimenten, wie sie in den Innungsbanken zu Tage getreten sind, nicht zum Vortheil der daran beteiligten, und erklärte zum Schluß, daß nach seiner Meinung die Hebung des Handwerks nur möglich sei, wenn dieser zum Kaufmann werde, und sich concurrenzfähig macht gegenüber dem Großbetriebe im Wege der Genossenschaft. In Weimar ist die Schuhmachervergenossenschaft durch die Gründung einer lebenskräftigen Fabrik sowie durch die Anbahnung einer Magazingenossenschaft ein leuchtendes Vorbild für alle genossenschaftlichen Bestrebungen. An diese Ausführungen schloß sich eine lebhaft Discussion.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 18. März.) Die heutigen Verhandlungen des Reichstags haben sich auf eine allgemeine Discussion über die Schiffsbauauforderungen in Marineetat beschränkt. Nach dem Bericht des Abgeordneten über die Verhandlungen in der Budgetcommission nahm der Reichstanzler Fürst Hohenlohe das Wort, um gegenüber dem Widerspruch der Meinung die allgemeinen Gesichtspunkte für die Vornahme der Schiffsbauauforderungen in Kürze darzulegen. Die Darlegung, daß das deutsche Reich, nachdem es in Folge des Krieges von 1870/71 in die Stelle einer Großmacht eingetritt ist, einer Kriegsmarine bedarf, daß die Schaffung einer leistungsfähigen Flotte Opfer, namentlich erhebliche finanzielle Opfer notwendig macht, daß leistungsfähig eine deutsche Flotte nur ist, wenn sie im Stande ist, den Bedürfnissen des Schutzes des überseeischen Handels zu genügen, alle diese Sätze werden im Reichstage und außerhalb desselben nicht auf Widerspruch stoßen. Auch die Kontrainten, die

ursprünglich dem Gedanken einer deutschen Kriegsmarine wenig günstig waren, weil sie die Interessen des Landheeres in den Vordergrund stellen, sind allmählich anderer Ansicht geworden. Streng ist allein die letzte, vom Reichstanzler aufgeworfene Frage, ob das von der Marineverwaltung bewilligte rasche Tempo in dem Aus- und Umbau der Flotte mit den finanziellen Mitteln verträglich ist. Fürst Hohenlohe glaubte diese Frage unbedingt bejahen zu müssen. Er warnte, die Sparsamkeit gegenüber den Anforderungen für die Stärkung der Wehrkraft zu weit zu treiben. Im Ernstfall konnte nichts schicklicher sein, als eine zu schwache Flotte, die zu nichts da sein würde, als sich heidendmüßig in den Grund hocken zu lassen. Mit einer starken Betonung des Friedens schloß der Reichstanzler. Nach ihm erhob sich Herr v. Marschall zu einer längeren Rede, in der er so ziemlich alles zusammentrug, was nach seiner Ansicht für die Bewilligung der beiden in der Commission abgehandelten Kreuzer geltend gemacht werden kann. Die Beschlüsse der Commission bezeichnete er schätzenswerth als bedauerlich und den Interessen der Nation schädlich; was im Centrum und auf der Linken lebhaft Bewegung hervorrief. Er verachtete namentlich dem Centrum die Bewilligung der Auforderungen durch den Hinweis auf den von katholischen Missionaren in Spanien (Gina) seitens des deutschen Gesandten gemachten Schimpf und gerechtfertigt zu machen, was im Centrum Heftigkeit erregte. Die Befürchtungen, als ob es auf eine Westpolitik abgesehen sei, wies der Staatssekretär in fastförmlicher Weise mit den Worten zurück: „Rasge machen gilt nicht“ und führte denn aus, da, Westpolitik“ seitens der deutschen Kaufleute gemacht werde, die sich im Auslande niedergelassen hätten und namentlich den Schatz des Reiches in Anspruch nähmen. Er erwähnte im Vorbeigehen auch die Action Deutschlands in der festschen Frage, die lediglich der Erhaltung des Friedens diene. Das deutsche Reich sei vor Allem durch ein Kriegsschiff vertreten. Wenn aber die Bewegung einen größeren Umfang nehmen und die Deutschen in den türkischen Rüstungen bedroht würden, seien wir außer Stande, selbst durch unsere Kriegsschiffe diesen Schatz zu übernehmen; es seien bereits Vorschläge getroffen, damit diese Aufgabe von einer anderen Großmacht übernommen würde; aber das entspreche nicht unserer Würde. Ich bitte Sie, bewilligen Sie die beiden Kreuzer“, schloß Herr v. Marschall, der schließlich gegen eine schwere Indisposition litt und alsobald den Saal verließ. Jetzt erst nahm der Kampfbefehlige, Staatssekretär Vollmann das Wort zu einer Rede, in der er die Vornahme des Entschusses der beiden Schiffe in keiner Weise unangelegentlich, sondern vielmehr sicherte und sich bemühte, den anregenden Eindruck, den seine „Denkschrift“ über die Schiffsbauten für die nächsten 4 Jahre hervorgerufen, abzumildern. Aus der „Denkschrift“ wurde namentlich eine „Andererseits“ mit lediglich informatorischen Charakter. Von Mitgliedern des Reichstags sprachen nur v. Kardorff (M.) für, Müller-Julda (Cent.) gegen die Bewilligung der beiden Kreuzer, während Werner (Anti.) wenigstens eines der beiden Schiffe zu bewilligen bereit war; worauf die weiteren Verhandlungen bis Freitag Mittag verlagert wurden.

Abgeordnetenhause. (Sitzung vom 18. März.) Das Abgeordnetenhause erledigte heute einige kleinere Vorfälle und berathete sodann den Antrag v. Heydenreich, betr. die Gehaltsaufbesserung der Geistlichen. Es kamen, abgesehen von Herrn v. Cunern, lauter Redner zum Wort, welche die Tendenz des Antrages billigten. Auch der Kultusminister und der Finanzminister erklärten ihre Sympathie mit dem Gesetzentworf des Antrages, indeß betonte Herr von Miquel, daß nicht der Staat allein, sondern auch die Gemeinden an der Aufbesserung der Gehälter mitwirken müssen und erklärten sich zugleich gegen den Antrag Bezugs, Ausgabens in den Etat gegen den Antrag der Regierung einzuweisen. Der Antrag wurde schließlich an die Budgetcommission verwiesen. Freitag steht der Antrag Birchow, betr. Vorlegung eines Comptabilitätsgesetzes und der Etat der Berg-Bütten- und Salinenverwaltung auf der Tagesordnung.

— Die Erklärungen des Reichstanzlers und des Staatssekretärs v. Marschall in der Flottenfrage haben, soweit es sich auf die Stellung der Parteien einen maßgebenden Einfluß nicht ausgeübt. Die Centrumsfraktion hat, wie man hört, am Mittwoch Abend einstimmig beschlossen, an den Beschlüssen der Budgetcommission im Plenum festzuhalten. Beachtet wurde, daß von Bundesrathstheile aus keine Aeußerung fiel, welche die Beschlüsse der Commission als für die Regierung unannehmbar bezeichnet hätte. Der verhältnismäßig frühe Schluß der Sitzung schien durch die Wünsche der Parteien herbeigeführt, für eine Nachprüfung ihrer Stellung zu den Entschlüssen Zeit zu gewinnen. Die Eventualität einer Ministerkrise im Falle der Ablehnung der beiden Kreuzer bleibt trotz der Erzählungen des Herrn v. Stamm über den in Aussicht gestellten „Rabberabstich“, bei dem die Minister „zum Teufel gejagt“ und der Reichstag aufgelöst würde, bei diesen Erwägungen ausgeschlossen.

— Am Anchluss an die Mittheilung des „Reichsangeizers“, wonach der Kaiser die Absicht habe, zum Andenken an den 100. Geburtstag des Kaisers Wilhelm eine Erinnerungsmedaille für die Armen und die Festtheilnehmer zu stiften, beabsichtigt der „Post“ zufolge Herr v. Kardorff, für den Fall, daß der Vorschlag einer Gedächtnismedaille keine Mehrheit finde, den Antrag zu stellen, daß das die dazu erforderlichen zwei Millionen Mark zur Prägung einer Gedächtnismedaille zur Verfügung gestellt werden, die allen am 22. März 1897 lebenden Veteranen aus dem Kriege 1870/71 verliehen werden soll.

Provinz und Umgegend.

† Aus Thüringen, 17. März. Ueber das Aufbrechen der Röhre in den Waldungen des Herzogthums Meiningen im Sommer des Jahres

1896 ist von dem herzoglichen Forstmeister Schauer in Meiningen ein äußerst interessantes Erstatet worden. Aus demselben ist zu ersehen, daß die Summe der gefangenen und getödteten Nornen in den verschiedenen Entwickelungsstadien im Herzogthum 39 555 Stück gegen 2908 St. Vorjahre betragen hat. Aus den angezeigten Zahlen wurden Erkundigungen eingeholt, welche ergeben, daß dasselbst 2 133 Nornen gefangen und vernichtet wurden. Die jährliche Gesamtzahl von 67 888 Stück ist die Ansicht des Berichterstatters zu ernstlichen Erwägungen für die Zukunft Anlaß und sehr ängstigen Wachsamkeit auf. — In einer Wirthschaft in Apolda fand eine Kesselerlosion statt, fünf Personen starb verbrüht wurden. Zwei

† Arnstadt, 16. März. Eine itzige wohlverdiente Strafe erhielt der Sohn Weiskleder hier, der ein Vergnügen des Damen irgend welche Flüssigkeiten auf sie zu gießen. Er wurde zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt.

† Greiz, 17. März. Der Kaiser hat die Denkmalsauschüsse in Zeulenroda, die dem regierenden Fürsten als auch dem Vorfahren von der beschlossenen Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelm I. gemacht hatte, ein Schreiben lassen, er habe sich gefreut, daß den Dankbarkeit und Verehrung gegen den deutschen Kaiser auch in der dortigen Bevölkerung gegeben werden soll. Er wünschte den vollen Unternehmen der dortigen Patrioten Fortgang. — Von dem Fürsten Heinrich eine Antwort noch immer nicht eingetroffen.

† Apolda, 18. März. Für die deutsche geltsche Erbkirche in Jerusalem ist jetzt die drei Glöden hier gegossen; die auf D, A und F gestimmt. Die Kirche, die Wahrscheinlichkeit nach bis Ende dieses Jahres werden. Für die Einweihung, die in den Monaten des Jahres 1897 stattfinden kann, sich wegen der Unruhen in Orient noch Zeitpunkt in Aussicht nehmen.

† Sangerhausen, 17. März. Die deutsche Nationalfeier, ähnlich wie die Griechen in Olympia hatten, wird sich von verschiedenen Seiten, insbesondere von v. Schenkerdorff lebhaft betreiben. Es war nur, wo man einen Ort finden soll, besonders geeignet ist, das deutsche Volk werden. Welcher Ort nun wäre dazu geeignet als der Jagenschweibe, denmalgerade wo man auch durch das bestehende Gienhaken- und Abfluß einer großen Menge sehr unangenehm ist? Diesen Gedanken vertreten die Bauarch Vöckmann und Prof. Bruno S. in Vorträgen, die sie in der constituirten Versammlung des Ausschusses für deutsche Museen gehalten haben und die in den Monatsheften der Deutschen Bauzeitung erschienen sind. Die sind Skizzen, die darstellen, wie Gienhaken-Festspielplatz und seine Bauten in das hiesige Anstalten umschließende Thal eingestrichelt werden. Gedante wird jedem Patrioten höchst sympathisch.

† Zeiz, 16. März. Die Bauarbeiten der Strecke Zeiz-Camburg sind namentlich gehellt, und es wird beabsichtigt, die Strecke Groitzschen für den Wagen-Ladungsbetrieb April d. J. zu eröffnen und zugleich die Strecke Groitzschen-Waldau zum Zweck der Verbindung beim Haltepunkte Waldau gelegenen gleichanlage der Waldauer Brauereibetrieb gleichen Zeitpunkte ab als Anschlußgleis zu Ferner besteht die Absicht, die gesammte Zeiz-Camburg vom 1. Mai d. J. ab Personen- und Güterverkehr und zwar zunächst im Königreiche Preußen gelegenen Zeiz, Groitzschen, Waldau und event. Sangerhausen zu betreiben, während die übrigen Stationen Drogitz, Weisklosterfeld, Cauerwitz und Schölen noch hinausgeschoben werden soll, bis die Frage der Herstellung Zufahrtswegen zu den Bahnhöfen geregelt landespolizeiliche Abnahme der im Königreich gelegenen Bahnstrecke findet am Donnerstag und Freitag den 26. d. M. statt.

† Magdeburg, 16. März. Nach Stadtgemeinde das Recht verliehen worden. Zinsfuß der mit 6 000 000 Mk. im Jahr begebenen, zur Zeit noch mit 5 745 000 Mk. Umlauf befindlichen zweiten Anleihe 33 Millionenanleihe von 4 Prozent auf zwischen 3 1/2 und 3 Prozent liegenden herabzusetzen und die gebundene Festzinsfußes nach Lage des Geldmarktes den Behörden überlassen worden ist, hat der Ausschuss beschlossen, die Zinsherabsetzung 3 Prozent zum 1. October 1897 herbeizuführen.

Jahr = Pflanzung
empfeht die Baumschule
C. Patzsch
Zweimen bei Börschen
niedrige Süß- u. Sauer-
Apfel, Birnen, Pfämen,
Kirschen, Pfirsiche u. s. w.
Wagene Kleidungsküde,
Wästel, Wäsche, altes Schuhwerk
Welp, Delgrube 4.
Sonntag früh 7 Uhr
Speckkuchen ff.,
Kartoffel- u. Sabaenkuchen
Pflanzen-, Aschkuchen
von vorzüglichem Geschmack.
Schrotter's Bäckerei,
Brühl Nr. 1.
Schmidt, Seiten-
ventil 2.
empfeht
einr. rübl. Männer-Haustiefeln 6. - Mt.
von - 50 Mt. an.
Stiefeln 4. - " "
Kleidenaden-Schuhe 3,50 " "
Hengstschuhe 1,70 " "
Stiefelsohlen 4,50 " "
6. - " "
andere Sorten Schuh- und Stiefel-
in größter Auswahl.
Lieferungen nach Maß und Meza-
schnell und gut.
Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Schluppen " " " "
schönen neuen Mustern " "
Kleidenaden überallhin franco.
rader Ziegler, Mülden i. Westf.
Nähmaschinen
schnell und gut repariert bei
Albrecht, Schmalestr. 23.
die Molkerei-Tafel- u. Koch-
bis. Marken, Landbutter
und Schmalz,
Emmentaler, Limburger,
Käse, Romabur, Kaiser-
Käse, Sagen, Thüring.
und Slangen-, Kräuter-
und Garzkäse,
Sch-Beef, Hauschlacht, Würst
G. Sinners
rein. Getreide-Preßhese,
von bester Qualität, unerreichte Preis-
fr. täglich frisch
Lieferanten billigsten Fabrikpreis)
Carl Rauch.
Verhandlung, Markt 28.
Bank- u. Privatgelder
jeder Höhe
in jeder Stadt- und Landhypothek der
ab 1. April ex. auszuliehen durch
G. Höfer, Merseburg.
Schuhwaaren
jeden Genres
für Erwachsene und Kinder empfiehlt
allen Preisstufen
Paul Exner,
12 Hofmarkt 12.
Warenverkauf!
heute ab verkaufe sämtliche
im Lager befindlichen Waaren
Einheitspreis.
J. G. Hippe,
Klempnermeister.
Illuminations-
Lämpchen
5 Pf. empfehlen
Elbe jun., Unteraltenburg 11.
Elbe sen., Schmalestraße 20.
zum baldigen Bestellen. 2. D.
Massiabaft
mehrere gute Sorten, bei
R. Bergmann, Markt 30.

Die Baugewerksinnung des Kreises Merseburg

versammelt sich, um an dem Festzuge zur Feier der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. Theil zu nehmen, am 22. d. M., pünktlich 11 Uhr vor- mittags, am Thüringer Hofe.

Die betr. Bauhandwerker resp. Bauhandwerkercorporationen werden hiermit ein- geladen, unter Anschluß an vorgenannte Innung sich an diesem Festzuge möglichst zahlreich zu betheiligen.

Kleidung: dunkler Anzug, hoher Hut.

Nachmittag 3 Uhr: Nachfeier im Thüringer Hofe.

Merseburg, den 12. März 1897.

Der Vorsitzende der Baugewerksinnung des Merseburger Kreises.

**Wollene Marine-Flaggentuche,
Baumwollene Fahnenstoffe**

in verschiedenen Qualitäten und Breiten

zu sehr billigen Preisen.
Anfertigung von Fahnen in kürzester Zeit.

Otto Dobkowitz, Merseburg.



Max Nell,
Hofmarkt 2.

Fertige Betten,
Wäsche u. Aussteuer-
Artikel billigst.
Linwand, Bettzeug,
Matrazendrell und
Zulettstoffe
in nur guten Qualitäten.
Niedrigste Preise.

Den geehrten Gartenbesitzern zur Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre

Gras-, Gemüse- und Blumen-Saamen

von J. C. Schmidt in Erfurt,
Höflerierant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,
verkaufe. Der Verkauf findet zu Schmidt's Catalog-Preisen statt.
R. Bergmann, Markt 30.

Franz Steiner,
Schuh- und Schäftemacher,
1 Unteraltenburg 1, Ecke Höllestraße,

empfeht nur gediegene Fußbekleidung nach Maß sowie auf Lager zu Tages-
preisen. **Schnür- und Putzmittel zu schwarzem und farbigen
Schuhwerk.**

Zur Frühjahrsbestellung

offerire Rud. Sacks unübertroffene Universal- u. Mehr-
scharpflüge, Eggen, Drillmaschinen etc.,
sowie 3heilige Cambrüge-Walzen, Schrotmühlen, Kartoffel-
dämpf-Apparate, Patent-Bränner, welche 1896 auf der Stuttgarter
Ausstellung 1. Preis erhalten und alle anderen Apparate überflügelt haben, zu
niedrigsten Preisen.
Maschinenfabrik E. Rosch, Merseburg.

Den geehrten Substitum von Merseburg
und Umgegend zur Nachricht, daß ich ein
gemahlene, offerire pro Ctr. 2 Mt.
Otto Gaudig, Zischertstr. 6.
Leimdünger,
eingesiegt habe und bitte bei vorkommenden
Fällen, mich mit werthen Aufträgen zu beehren.
Franz H. Grube,
Saalstraße 11.

Saat-Hafer,
mehrere gute Sorten, bei
Carl Herfurth.



Drabgeflecht
von 16 Pf. an per Quadratmeter,
Stachelhaandradr,
Guanodurchwürfe,
Guanofreudörbe,
Spaten mit Stiel
von 80 Pf. an,
Gartenrechen,
Rosen- und Heckenschereen,
Baumfägen,
verstellbare Jaggardienen
von 60 Pf. an,
empfeht billigst

Alb. Bohrmann's Nachf.,
Inh.: W. Seibicke,
Eisenwaarenhdlg., Gotthardstr.

La. Senfgurten,
bestalt schmückend und sehr
zu à Pfd. 25 Pf.
Markt 5. **Paul Näther.**

Leinen- u. Gummiwäsche
in nur guter Qualität empfiehlt billigst
A. Prall, Burstraße.



von Emil Mascho, Cöthen

Nur acht in rothen Dosen à 10 und 20 Pf.
bei: **Paul Berger,** Neumarkt-Drogerie,
E. Kämmerer, Schmalestraße, **Heizer,**
Schaltze jun., H. Ritterstr., **A. Welzel,**
Domplatz, **Th. Sieber,** Hölleische Straße,
C. Muskat, Oberreitstr., **A. B. Sauer-**
brey, Oberreitstr., **Reinh. Franzel,**
Steinstr., **Julius Trommer,** Unteralt-
enburg, **C. Hennicke,** Bahnhofstraße,
Carl Hecken, Franzosen,
F. Müller Kaufmann, Wollendorf,
Carl Zimmer, Kaufmann, Döllnitz.



Empfehle mich den geehrten Herrschaften
von Merseburg und Umgegend bei bevor-
stehenden Umzügen zum

Transport von Möbeln
nach allen Orten des In- und Auslandes per
Eisenbahn ohne Umfragen in der Neuzeit ent-
sprechenden Möbelwagen.

Karl Ulrich jun.,
Lauchstädter Str. 17.

Streng feste Preise!

Merseburg, H. Ritterstr. 16,
unmittelbare Nähe
des Entenplans und Martes.

S. Weiss, Halle a. S.,

Merseburg, H. Ritterstr. 16,
unmittelbare Nähe
des Entenplans und Martes.

Größtes Special-Geschäft feiner Herren- und Knaben-Moden am Platz

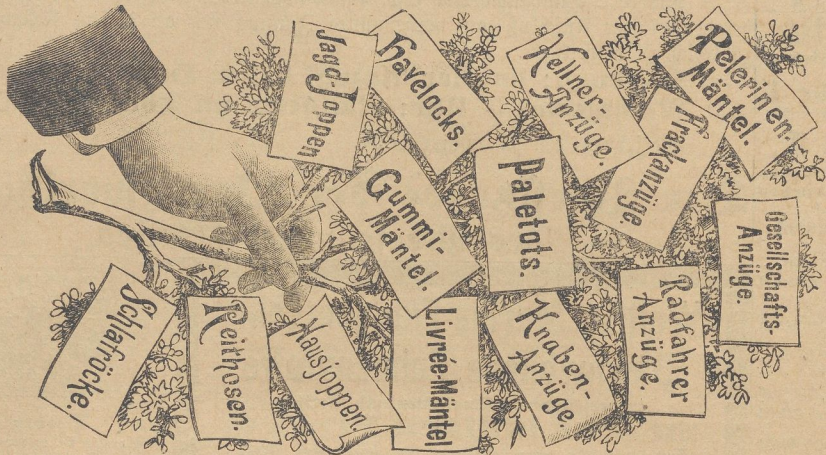
Die Ausstellung in meinen Schaufenstern bitte zu beachten!

Jeder Gegenstand wird zu dem verzeichneten Preise bereitwilligst aus dem Fenster gegeben.

Meine Confection zeichnet sich durch solide hochmoderne Qualitäten und saubere hite Verarbeitung vorthelhaftig aus.

Empfehle:

Streng feste Preise!
Großes Stofflager aller Fabrikate
für die Anfertigung nach Maass.



**Knaben-
Anzüge**

von den billigsten
zu den feinsten
Qualitäten, hochmoderne
saubere Verarbeitung
angefertigt
billigen Preisen

Sämmtliche Arbeitersachen

sind in größter Qualitäten-Auswahl bei bester sorgfältigster Verarbeitung zu denkbar billigsten Preisen am Lager.

Einzelne Jaquetts
Hosen
Westen

für Herren und Knaben in Stoff und Baumwollzeugen.

Weisse Turner-Hosen, Turner-Hosen, grau und blau Tricot, Radfahrer-Hosen.

Confirmanden-Anzüge in Stoff, Cheviot, Kammgarn,

größte Auswahl, billigste Preise.

Besichtigung meines Waarenlagers ist auch Nichtkäufern jederzeit gern gestattet.

Merseburg, H. Ritterstr. 16,
unmittelbare Nähe
des Entenplans und Martes.

S. Weiss, Halle a. S.,

Merseburg, H. Ritterstr. 16,
unmittelbare Nähe
des Entenplans und Martes.

Streng feste Preise!

**Confirmanden-Anzüge,
Herren-Jacket- und Rock-Anzüge, Westen, Hosen,
Knaben- und Burschen-Anzüge, sowie sämtliche
Arbeiter-Garderobe**

kauft man am billigsten und vortheilhaftesten im

Galleschen Herrenkleiderbazar
Merseburg, Noßmarkt 6.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben 40 u. 50 Pf.

Nur
echt mit
Marke, Pfeilring!

Übertriffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Haupthige.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
kleine Ritterstr. 2,
Ecke des Entenplans.
Ad. Peetz.

Um mein Special-Geschäft in
Wäsche- und Ausstener-Artikeln
noch bedeutend zu vergrößern, gebe ich die noch vorräthigen

Buckskins

zu und unter Einkaufspreisen
ab. Gleichzeitig empfehle mein grosses Lager
solider, moderner, schwarzer und farbigen

Kleider-Stoffen

zu den bekannten sehr billigen Preisen.

A. Günther

Hierzu eine

Provinz und Umgegend.

Halle, 18. März. Die Agitation gegen die Konsumvereine, Waarenhäuser, den...
Anfang zu. Dem neuen Schutzeverein für Handel und Gewerbe wird bereits eine große Anzahl Bürger...
Stände als Mitglieder betrachtet. In einem...
erfahrenen öffentlichen Auftrage werden die...
gebeten, nur dort zu kaufen, wo sie reell...
sind werden.

Halle, 18. März. Heute Abend gegen 8 Uhr...
war ein starkes Gewitter, das uns neben...
schwerem Regen auch zum Theil Hagel brachte...
Dabei herrschte eine Dunkelheit, wie man sie am...
hiesigen Jahreszeit nicht gewohnt ist. — Ein hiesiger...
Wohnmacher Kube machte gestern in seiner Wohnung...
einen Selbstmordversuch, doch gingen beide...
einem Revolver abgeschossenen Kugeln fehl...
Der hinzugezogene Arzt ordnete die Ueberführung...
der Kugel aus, da nach den Kranheitserscheinungen...
einen Selbstmordandebiten anzunehmen war, daß er...
eine Gift genommen hatte.

Weimar, 18. März. Den Betrieb der...
Ringer Lotterie haben die Deutsche Bank...
Berlin und eine Gothaer Bank übernommen.

Gienach, 18. März. Ein gewaltiges Ge...
witter mit mächtigem Hagelschlag ging heute...
Abend über das Thüringer Land hinweg.

Meiningen, 16. März. Während in Rudol...
stadt, Suhl, Erfurt und anderen Städten am Tage...
der Centenarfeier allgemeine Illuminationen statt...
finden, giebt der Oberbürgermeister von Meiningen...
bekannt, daß dort eine allgemeine Illumination...
nicht geplant ist, namentlich wegen der damit...
verbundenen Feuersgefahr, indem anzunehmen ist...
daß an diesem Abend doch viele Leute wegen der...
Feierlichkeiten nicht zu Hause seien und leicht Feuer...
entstehen könnte.

Zorgau, 17. März. Zu dem unglücklichen...
Tode des Leutnants Taizitzil wird dem...
Zorg. Arb. noch Folgendes mitgetheilt: Es ist...
nicht richtig, daß Leutnant Müller II vom Inf...
Regt. 72 ein Wettrennen mit dem verunglückten...
Offizier unternommen wollte. Beide Herren wollten...
nur spazieren reiten, bzw. fahren und bewegen sich...
in langweiliger Gangart. Leutnant Müller etwa 50...
Schritt vor Leutnant Taizitzil. Das Pferd des...
Leutnants muß dann wohl unrühig geworden sein...
dann plötzlich jenseit Leutnant Taizitzil in getretem...
Schlapp an dem radfahrenden Leutnant Müller...
vorbei. Dieser stieg ab und beobachtete, was ge...
schah würde. Als er dann sah, daß Leutnant...
Taizitzil nicht die Chaussee weiter ritt, sondern in...
den Elbweiden verschwand, fuhr er, ein Unglück...
ahndend, so schnell wie möglich nach und fand den...
Reiter unweit der Chaussee bewußlos am Boden...
liegen. Eine Gefahr für das Leben des Verunglückten...
ist heute erfreulicherweise nicht mehr vorhanden.

Burgau, 15. März. Einen ganz eigen...
artigen Schwundel ist der Einwohner Sch. des...
naben Pausitz zum Opfer gefallen. Vor einigen...
Tagen kommt ein Herr, stellt sich Sch. gegenüber...
als Gerichtsvollzieher vor und fordert von ihm die...
Vergleichung einer Schuld im Betrage von 144 Mk.,...
im Falle der Zahlungsunfähigkeit müßte sofortige...
Pfändung des vorhandenen Mobilars erfolgen...
Dagegen nun Herr Sch. sich einer Schuld nicht...
bewußt war, vielmehr auch auf das heftigste bestritt...
wagte doch der „Hofdo-Gerichtsvollzieher“ so...
bestimmt aufzutreten, daß es ihm gelang, eine...
vorläufige Abschlagszahlung von 30 Mk. zu er...
halten, selbstverständlich hatte er diesen Raten...
zahlungen nur aus Gefälligkeit und Mitleid seine...
Zustimmung gegeben. Der „neue Gerichtsvollzieher“,...
ein hiesiger Agent, sitzt jetzt hinter „Schwedischen...
Bardnen“.

Gienach, 17. März. Aus dem Thüringer...
Land kommen recht unangenehme Nachrichten über...
die geschäftlichen Ansichten der dortigen Porzellan...
manufaktur. Nach den Erklärungen einiger...
Großfabrikanten liegt die Arbeit nur noch höchstens...
Werte Mai vor; dann sind die amerikanischen...
Nachfrage erschöpft und neue angesichts der Erhöhung...
des amerikanischen Einfuhrzolles kaum zu erwarten...
Eine umfangreiche Entlassung von Arbeitern dürfte...
bevorstehen. Auch aus Suhl kommen Klagen über...
die dortige Wasserfabrikation.

Gotha, 18. März. Befamlich hatte Halb...
den 18. März als einen kritischen Tag erster Or...
dnung bezeichnet; und diese seine Wettervorans...
bestimmung ist diesmal ausnahmsweise kräftig einget...
troffen, denn schon in der Nacht vom 17. zum 18...
März erhob sich plötzlich ein starker Sturm, ver...
bunden mit Graupeln. Heute Abend aber gegen...
7 Uhr entlud sich nach der Hall. Ztg. über unsere...
Stadt ein sehr starkes Gewitter; mehrere Blitze...
schlugen ein, heftige Hagelschauer und ein orkanartiger

Sturm, der die Ziegel von den Häusern riß, be...
gleitete das kurze aber außerordentlich heftige Unwetter.

Freiberg i. S., 17. März. Es liegen...
Meldungen vor, die besagen, daß die Dynamit...
erploSION in Hildersdorf vorgefallen in vielen...
Theilen Sachsens wahrgenommen worden ist. Man...
hielt die Detonation für Erdschütterung oder...
Gewitter. Die Namen der fünf getödteten Arbeiter...
sind Scheithauer, Franke, Kiebert, Berndt und...
Reinhold. Der Arbeiter Föfner ward schwer...
verwundet. Merktliche Hilfe war rasch zur Stelle...
Der Ort des Unglücks, der gestern von vielen...
Personen aufgesucht ward, bietet ein Bild grau...
enhafter Verwüstung. Die Erdmassen der Wälle sind...
zusammengeschoben, verbogene Holze, Eisenheile...
Holzstücke liegen wüst durcheinander. Von der...
Kraft und Stärke der ExploSION zeugen besonders die...
Verwüstungen, die in der Nähe der zunächst...
bestehenden Mißshude angerichtet worden sind. Die...
Holzbauten dort sind gänzlich zerstört worden und...
bilden ein Gewir von Pfosten. Ueberall ringsum...
liegen Glasplitter und Metalltheile. Die starken...
Breiter der Umplanzung sind wie Spannholz los...
gerissen und weggeschleudert worden. Sogar die...
eiserne Säulen der Umplanzung sind an vielen...
Stellen verbogen worden. Um dieselbe Zeit, als in...
Hildersdorf die ExploSION stattfand, stürzte in...
Prohlis die große Dampfesse ein. Glücklicher...
weise ist dabei keine Person zu Schaden gekommen.

Localnachrichten.

Merseburg, den 20. März 1897.

*(Personalnotiz) Der Postassistent Nilius...
ist von hier nach Wittgenberg veretzt.

** Die Stempelfeier für Genehmigung von...
Luftballons am Anlaß der Hundertjahr...
feier soll nach einer Kabinetsordre vom 15. März...
allgemein erlassen werden.

** Die hiesige Privat-Theater-Gesellschaft...
hatte ihre Mitglieder und Freunde am Donnerstag...
Abend zu einer ganz besonderen Feier im „Tivoli“...
versammelt. Es galt diesmal, ein Banner zu...
weihen, das sich der Verein, einem bei größeren...
Feiern längst gefühlten Bedürfnis gerecht werdend...
beschafft hat und dessen Herstellung hiesigen Kunst...
geübten Händen zu danken ist. Die Feier wurde...
durch den Festmarsch „Zwei zur Fahne“ von Blume...
und die Festschwärze von Zorping von unserer Stadt...
kapelle würdig eingeleitet, worauf sich der Vorhang...
hob und die enthielte Fahne auf der Bühne, um...
geben vom Vorstände und den im Verein aktiv...
mitwirkenden Damen und Herren, sichtbar wurde...
Ein schwungvolles Festgedicht, verfaßt und ge...
sprochen von Herrn Hermann Selle, feierte den...
100jährigen Geburtstag weiland Kaiser Wilhelms I...
und brachte die tiefsten Gefühle aller patriotischen...
Herzen zu treffendstem Ausdruck. Den Schluß der...
hochpoetischen Dichtung bildete der Weichspruch für...
das neue Banner, das dem Verein gleichzeitig ein...
Andenken sein wird an die Hundertjahrfeier, bei der...
dasselbe seine erste öffentliche Entfaltung erfahren...
soll. Eine Ansprache des Vorstehenden schloß mit...
einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf...
Se. Maj. den Kaiser, worauf der erste Vers der...
Nationalhymne gesungen wurde. Es folgte nunmehr...
ein vortrefflicher Glückwunsch der Damen und die...
Ueberreichung eines silbernen Rahmenbildes, gestiftet...
von vier früher im Verein aktiv gewesenen Frauen...
Nach einer Pause gelangte sodann das dreiaktige...
Lustspiel „Kanonenhüter“ von Julius Mosan zu...
recht gelungenem Aufführung. Ein Ball gab dem...
denkwürdigen Feste seinen harmonischen Abschluß...
Die neue Fahne ist aus schwerer Seide gefertigt...
und zeigt auf der gelben Seite das Stadtwappen...
umgeben von folgenden Sinnbildern: Das Gute...
vor uns — das Wahre mit uns — das Schöne...
wird uns. Die rothe Seite enthält die von...
Stadterreien umrahmte Inschrift: Privat-Theater-Gesell...
schaft Merseburg vom 19. October 1828. Auf der...
Veranschaulichung der Fahnentafel ist eingravirt: Zur...
Erinnerung an den 100. Geburtstag Wilhelms I...
22. März 1897. — Möge das neue Banner der...
Gesellschaft als Sinnbild der Treue und Gerechtigkeit...
durch lange Jahrzehnte voranschweben.

** Die am Donnerstag Abend im „Tivoli“ statt...
gehabte Versammlung des Bürger-Vereins für...
städtische Interessen beschloß nach längerer...
Diskussion über den vom Vorstände auf die...
Tagesordnung gestellten Aufstellungsantrag, den...
Verein weiter bestehen zu lassen und in...
nächtlicher Zeit eine Verammlung einzuberufen, in welcher...
die Neuwahl des Vorstandes und eine Ergänzung des...
Statuts vorgenommen werden soll. Der Bericht...
des Kassiers wies eine Einnahme von 113,57 Mk.,...
eine Ausgabe von 22,71 Mk. und einen derzeitigen...
Kassenbestand von 9,13 Mk. nach. Mit dem...
Wunsche, die nächste Vereinsversammlung recht

zahlreich besucht zu sehen, schloß der Vorsitzende die...
Versammlung.

Am Donnerstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr...
zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt...
Intensivste Blitze wechselten mit trübenden Donner...
schlägen ab, ein orkanartiger Gewittersturm heulte...
und ein rauschender Schlagregen vervollständigte...
die für jetzige Jahreszeit ungewöhnlich heftige...
Naturerscheinung, die mit einem jähligen kritischen...
Tag erster Ordnung zusammentraf. Der Sturm...
hat hier zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert und...
Dächer beschädigt. Noch schlimmer als hier scheint...
das Unwetter auf einigen benachbarten Dörfern gehau...
ft zu haben. In Creppau sind eine Anzahl...
Dächer theilweise abgedeckt, darunter auch das...
der Kirche; in Gölzhilich hat der Sturm...
ebenfalls den Bedachungen der Gebäude übel mit...
gespielt. Von den an der Straße nach Creppau...
stehenden Pflanzbäumen sind mehrere förmlich...
aus dem Boden herausgedreht worden. Im Dorfe...
Gröllwitz bei Dürrenberg hat der Blitz im...
Aufschendorfschen Gehöft eingeschlagen und 3 Schafe...
sowie eine Anzahl Hühner getödtet, glücklicherweise...
aber nicht gezündet. Auch der getrige Tag zeichnete...
sich noch durch stürmisches und regnerisches Wetter...
aus. Das Thermometer zeigte in den Mittagsstunden...
gestern nur noch 10 Grad R. über Null, während...
es am einigen vorhergehenden Tagen bis auf 12...
und 14 Grad gestiegen war.

Auf der Leipziger Straße erlitt gestern ein...
hiesiges schwer beladenes Gesdirr zwischen der...
Kluthbrücke hinter der Fasanerie und dem Grepnaner...
Wege einen Achsenbruch. Die Ladung mußte...
insolgedessen auf einem Ersatzwagen weiter befördert...
werden.

*(Stadttheater zu Halle). Das Fest...
programm für die Centenarfeier Kaiser Wilhelms...
des Großen ist nunmehr folgendermaßen festgesetzt: —...
Als Vorfeier Sonntag Nachmittag bei halben...
Preisen Festvorstellung: Kaisermarsch...
Prolog von Otto Genßlein: Kaiser Heinrich...
von E. v. Wildenbruch! — Es ist dies die letzte...
Aufführung von Kaiser Heinrich, da andere Dis...
positionen eine Wiederholung dieses effektvollen...
Dramas nicht mehr ermöglichen! — Am Sonntag...
Abend wird zu der mit so großem Beifall ange...
nommenen burlesquen Operette „Der Mikado“...
als Einleitung des Abends Mosers reizendes Lust...
spiel „Militärtroupe“ aufgeführt. Kaisermarsch...
und Prolog eröffnen auch hier die Festvorstellung...
Montag geht nun am eigentlichen Festtage bei festlich...
erleuchtetem Hause Ernst v. Wildenbruchs für diesen...
Tag gedichtete historisch-dramatische Legende „Wille...
halm der Deutsche“ in Scene. — Die Stadttheater...
Halle und Hamburg sind die einzigen Bühnen, die...
dieses Festspiel gleichzeitig mit den königlichen...
Theatern in Berlin, Cassel und Hannover am 22...
März in Scene gehen lassen. Am Dienstag findet...
als Schlußfeier eine Nachmittagsvorstellung...
statt, die eine Wiederholung der Festvorstellung...
„Willehalm der Deutsche“ bei ermäßigten...
Preisen bringt. In Wildenbruchs' Festspiel ist...
nicht nur das ganze Schauspielpersonal, sondern...
auch die Oper und das Ballet in hervorragender Weise...
beschäftigt! — Ein bekanntes Reizmittel hat auch...
in lebenswürdiger Weise das weize Kof für...
Willehalm zur Verfügung gestellt. — Am Dienstag...
Abend wird die melodische Oper Lindie gegeben...
Das Programm ist mit Rücksicht auf den großen...
Fremdenbesuch, der sicher in diesen Tagen die...
Mauern unserer Stadt füllen wird, festgesetzt und...
bietet eine reiche, interessante Abwechslung.

Spielplan des Stadttheaters zu Halle a. S...
vom 21. bis 27. März 1897.

Sonntag: Nachmittag: „Kaiser Heinrich“. Abend:...
„Der Mikado“. — Montag: „Willehalm der Deutsche“. —...
Dienstag: Nachmittag: „Willehalm der Deutsche“. —...
Abend: „Lindie“. — Mittwoch: „Don Carlos“. —...
Donnerstag: „Siegfried“. — Freitag: „unbestimmt“. —...
Sonnabend: „Rosa“.

Vermischtes.

*(Gingericht). Der Forstlandbesitzer Karl Weise...
der vom Schwurgericht zweimal zum Tode und zu fünf...
jährigem Zuchthaus verurtheilt war, weil er bei Groß...
Gehrslebenburg den Knecht Albert Eggert erschossen und...
beraubt und bei Staffelde den Chausseegeldnehmer Fritz...
Heine erschossen und von der Frau desselben Geld erpreßt...
hatte, ist am Donnerstag in Eretin durch den Schlichter...
Reindel hingerichtet worden.

*(Was doch Alles vorkommt!) Wie aus Königs...
hütte berichtet wird, beschloßen die dortigen Stadterordneten...
den Oberbürgermeister Windt vom 1. April ab zu pensioniren...
und ihm bis zum Ablauf seiner Amtsperiode das Gehalt...
zu gewähren. Der Grund hierfür liegt darin, daß seit...
4 Jahren jährlich an Kreisrentnern 4000 Mk. zu viel ent...
richtet worden sind, ohne daß der Bürgermeister hiervon...
eine Ahnung hatte.

*(Diebstahl einer Juwelenkiste.) Zwischen den...
Stationen Maslowka und Lobos wurde eine dem Emir...
von Buchara gehörige Kiste, welche mit Gold und Edel...
steinen gefüllt war, gestohlen.

Wahung wurde der Leichnam...
 Dauterodeiner Waibe vom Febrer in Kampe durch einen
 Schrotfließ in den Kopf erschossen. Drei Wundstiche wurden
 verhehrt.

Elfenbahnfährte. Auf einem von London nach
 Glasgow folgenden Gänge wurde Sonnabend Nacht ein in
 einem Coupe sillerer Reise nach London. James
 Alexander von Glasgow, bekannt und beracht. In Kenntnis
 wurde er wieder auf und theilte dem Bahnbeamten mit,
 das zwei Mitreisende die That verübt hätten. Sie hatten
 Alexanders goldene Uhr und Kette und die gesamte Baar-
 schaft, die er bei sich trug, genommen.

Ueber eine Teufelsanstreubung in München
 schreiben die „Münch. N. Nachr.“ „Im Rückgebäude des
 Hauses Nr. 24 an der Pariserstraße nam der Stadtpfarvur-
 von St. Benno eine Teufelsanstreubung vor, und zwar
 auf Wunsch einer hiesigen Anwohnerin. Seit geräumiger
 Zeit „hat“ es in deren Wohnung „Der Spuk“ außer
 sich, wie sie behauptet, nachts durch Farkes Geräusche, Böllern,
 Schreien, so daß die brave Frau und die Kinder in ihrer
 Nachtruhe gestört werden. Hinein durchwandelt das
 Zimmer auch eine schwarze Dame, die aber nie von der
 Frau, sondern nur von den Kindern gesehen wurde. Auf
 die Anstreubung hin soll der Spuk etwas nachgelassen
 haben! Solches ist, als wahrhaftig passiert, zu vermelden
 aus der königl. Haupt- und Residenzstadt München, Stadt-
 wärter St. Benno anno domini 1897, nicht etwa 1597!“

Stem Pohn erpflücken führte am Mittwoch von
 der Felswand des Ralvarinerberges bei Bozen der Lehramts-
 kandidat Korat aus Meran ab und wurde zerstückert.

Das man den Werth der Wälder auch in den
 Vereinigten Staaten mehr als früher zu würdigen
 beginnt, zeigt die erstliche Fällung, daß Präsident Cleve-
 land am 22. Februar dreizehn Aquarel erließ, durch die
 eben die Waldgebiete als sogenannte Forstreservatoren
 den amerikanischen Völkern erhalten bleiben sollen. Diese
 Reservatoren, die insgesamt über 8 1/2 Mill. Hektare
 Waldland umfassen, sind in den Staaten Kalifornien,
 Utah, Montana, Idaho, Dakota, Wyoming und Washington
 gelegen und sollen nicht nur dazu dienen, die dort ent-
 stehenden Stromkräfte, besonders des Mississippi und des
 Columbia sowie ihrer Nebenflüsse zu schützen, sondern auch
 dem noch vorhandenen Wildstand als Zufluchtsort zu dienen.

Wit seinem Dienstgewehr erschossen hat
 sich am Montag in Bielefeld ein bei den dortigen
 Särgern seit einem Jahr dienender Soldat aus Sagan. Er
 unterließ ein Verbleiben mit einem Dienstmädchen, daß
 er wiederholt zu überreden suchte, mit ihr über den Tod zu
 gehen. Als diese sich weigerte, erschoss er sich unter dem
 Fenster des Mädchens. Als Motiv der That wird einseitig
 angegeben, daß seine Eltern das Verhältniß mit dem
 Mädchen nicht billigten andererseits der Aerger darüber, daß
 er als Verurtheilter wieder in die Compagnie zurückberufen
 werden sollte.

Ein Gluckshaus für Heirathslustige
 Mädchen. Das Territorium Idaho liegt weit im Westen
 der Vereinigten Staaten von Nordamerika, und die Zahl
 der Frauen ist dort entsprechend gering. In der Weber-
 schung, die den unzufriedenen Namen „Waggon Wheel“
 trägt, kam es kürzlich infolge eines seltsamen Umstandes
 Mangel an Frauen zu einem seltsamen Mittel. Zwei
 Damen reisten nach diesem entlegenen Erdwinkel, um ihren
 Bruder, der im Sterben lag, zu versorgen. Der arme
 Bruder bedurfte ihrer Pflege nicht sehr lange, und sofort
 nach seinem Begräbniß schickte sich die beiden Mädchen zur
 Rückreise an. Noch bevor sie abbrechen konnten, machte
 sich eintrache die ganze, fast ausschließlich aus Männern
 bestehende Bevölkerung, mit dem Wagon und den Municipal-
 beamten an der Spitze, auf den Weg zu ihrem Quartier
 und hielt um ihre Voran. Während fünf oder sechs
 Tagen herrschte in der Gegend eine unruhige Aufregung,
 und am Ende der Woche kapitulirten die beiden Damen und
 verlobten sich. Der Wagon wurde jedoch von einem
 hübschen Grubenarbeiter aus dem Felde geschlagen. Der
 Hochzeitstag wurde festgesetzt und die Mutter der jungen

Witte...
 bitterböse darüber, daß ihre Töchter für das Andenken ihres
 kürzlich verstorbenen Bruders so wenig Achtung zeigten und
 gleich aus Heirathen dachten. Mit dem nächsten Zuge
 wollte sie mit ihren Töchtern nach Hauie reisen. Die beiden
 Nerven, die sich ursprünglich um ihr seitliches Glück be-
 tragen haben, beizien sich, ihre Wirtbürger davon zu
 bewahren. Ein Entschlusmeeting wurde abgehalten,
 und der Wagon erwarnte eine Communion mit dem Anfrat,
 der Mama ihre Anwesenheit an die Spitze der Deputation zu
 großmüthig genug, sich an die Spitze der Deputation zu
 stellen, und apostellte an den Patriotismus der Mutter mit
 rührenden Worten. Umsonst, sie blieb fest; von ihren Töchtern
 küme sie sich nicht trennen. Da kam dem Major eine
 Inspiration. Mit freudlichster Wiene schlug er einen
 Compromiß vor. Warum sollte sie an Trennung denken,
 wenn sie sich dazu verstehen könne, seine Hand und sein
 Herz anzunehmen! Er wolle den jungen Mädchen ein
 Vater und Schützer sein u. s. w. Das zog und die Stadt
 „Wagon Wheel“ feierte drei Hochzeitsfeste an einem und
 demselben Tage.

Die Gefahrlichkeit der Kleinrafferumzüge
 die ein bestes Mittel gegen Anwesenheitsänderung sind, wurde
 im Berliner Verein für innere Medizin am Montag an
 einem besonders charakteristischen Falle durch Dr. Stern
 demonstriert. Der Patient empfand vor einigen Tagen
 plötzlich Schmerzen am rechten Auge, deren bestmögliche Be-
 ruhigung ihm nicht bekannt war. Er machte Umschläge
 abschwelend mit Ammoniak und Weinacetal, und eine
 recht intensive Wirkung zu erzielen, öffnete er dabei zeitweilig
 das Auge. Die Schmerzen nahmen immer mehr zu, und
 seine Frau bemerkte, wie ein weißer Fleck auf dem Auge
 entstand. Dr. Stern fand das charakteristische Bild einer
 Wei-Infektion auf demselben und hochan. Jedenfalls
 lag eine kleine Perforation des Auges vor, die schon davon
 war, daß sich das Hornhautgewebe mit Flüssigkeit aus dem
 Umlage imvaginirte, woraus sich eine dauernde feste Ver-
 bindung ergiebt. Versuche, die Infektion mit einem
 scharfen Löffelchen zu entfernen, lütheten ohne weitestenden
 Erfolg. Dr. Stern will, nachdem die Entzündung vorüber,
 den weißen Fleck mit feinerer Tafel schwarz färben,
 damit die Entfaltung beseitigt und die Verbindung vermieden
 wird. Wie weit sich die Schicksale, die bis auf ein Drittel
 der normalen Form zurückgegangen ist, wiederherstellen lassen
 wird, ist zweifelhaft. Dr. Stern warnt auf eindringlichste
 vor der Anwendung dieser Kleinrafferumzüge und empfiehlt
 indifferentere Mittel. Auch solle man Umläge nur bei
 geschlossenen Augenlidern machen.

196. Königlich Preussische Lotterie.
 (Ohne Gewähr.)
Stette Klasse.
 3. Ziehungsang.
 Ziehung vom 17. März 1897.
 Vormittag.

3000 M. auf Nr. 7173	128461	134435	140755.
1500 M. auf Nr. 6209	15 193	19582	20306 207990.
500 M. auf Nr. 2793	46208	46429	69492 114915
164296	197473.		
300 M. auf Nr. 1269	46202	65715	83718 86440
94167	10362	126578	137581 158861 174445 187498
189364	207374	2 8551.	
200 M. auf Nr. 15983	15662	21501	26088 27841
29528	026	33047	3339
76250	77105	83910	85983 9035
10592	11121	113349	119242 119
127965	146589	157563	158472 159737 16163
173334	173457	185412	192654 20698 20234
210581	216146	222175	232225.

Nachmittag.
 5000 M. auf Nr. 408123.
 1500 M. auf Nr. 17374.
 500 M. auf Nr. 12220

168869 86918 196655.
 200 M. auf Nr. 5912 15200 14707
 19400 24007 39648 45766 58138 57860
 76411 93380 95438 113792 115724 117047
 129708 129116 130619 134483 135569 14221
 169224 171436 178339 184954 185252 186181
 191042 191576 206317 207617 208586 21362
 221254.

Benefice Nachrichten
 Frankfurt, 19. März. (H. T. B.)
 „Frankfurter Ztg.“ wird aus Gelsenkirchen
 amgericht. Unter Anderem wurde in der
 fischen Schiedsmanufaktur die Schleif-
 Einjurz erbracht.

London, 19. März. Der neue Stahl-
 mauer „Lord Dufferin“ ist auf der
 Montevideo nach Newyork mit 30 Mann
 untergegangen.

Kopenhagen, 19. März. Prinz
 Schwiegerjohn des Prinzen von Wales, und
 Waldemar wofuten geflern einigen wiffen-
 lichen Experimenten mit Nitrylamine bei-
 zügend einen Unfall explodirte plötzlich
 Nitrin gefüllte Kolben, wodurch dem Experiment-
 und den beiden Prinzen von der
 Gesichter etwas verbrannt wurden. Alle fünf
 außer Gefahr und wird das Ereigniß keine
 Folgen haben.

Neu, 19. März. (H. T. B.) Unzufolge
 festigen Surmes wurde ein Sghorn
 Wessischen Porzellanfabrik in Poppel-
 geworfen, wobei das Dach der Mann-
 Abtheilung durchschlagen und die dort ar-
 Male verchristet wurden. Einer wurde
 drei schwer und acht leicht verlest.

Canca, 19. März. (H. T. B.) Die
 Kretas beginnt am nächsten Sonntag
 zuzugleichen Erklärungen werden heute in
 Konstantinopel abgegeben werden. Die
 ches haben Griechenland aufgefordert, alle
 zurückzuziehen. Im Falle der Weigerung
 diese Schiffe vom 21. d. ab mit Gewalt an-
 werden. — In Canca gab es in der
 Gescheit, bei dem 6 Personen getödtet
 verunmündet wurden. Die Mannschaften
 fischen Seglers, welcher durch den österr.
 Kreuzer „Selenico“ in den Grund gebohen
 rettete sich durch Schwimmen aus Land.

Athen, 11. März. (H. T. B.)
 Gefandten der Großmächte nomini-
 dem Minister des Auswärtigen der
 21. März beginnende Blokade
 und forderten die Zurückziehung
 griechischen Schiffe. Die Antzeigung
 Bevölkerung ist infolge dessen unbeein-
 liche. Demonstrationen gegen
 scheinen unvernünftig. Der Minister
 ist sofort zusammengetreten, von dem
 wichtige Beschlüsse erwartet.

Anzeigen.
 Für diesen Theil übernimmt die Redaction
 dem Publikum gegenüber keine Verantwortung

Kirchen- und Familien-Nachrichten.
 Sonntag den 21. März 1897
 Gedächtnißfeier des hundertjährigen
 Geburtsstages Sr. Majestät des Kaisers
 und Königs Wilhelm I. predigen:
Domkirche. 10 Uhr: Diacomus Böhmer.
 11 1/2 Uhr: Willib. Gottes-
 dienst.
 5 Uhr: Prediger Borchst.
Stadtkirche. 10 Uhr: Pastor Berthel.
 5 Uhr: Dia. Schollmeyer.
Neumarktkirche. 10 Uhr: Heiliggeistdienst
 unter Bethätigung des älteren Krieger-
 vereines. Pastor Lunden.
Altenburgerkirche. 10 Uhr: Pastor Duffne.
Katholische Kirche. Sonntag früh 10
 Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags
 2 Uhr Christenlehre und Nachsch.
Volkshilfliche. Sonnabend 12—1 Uhr:
 2. Bürgerliche, part.
 Die glückliche Geburt eines kräftigen
 Knaben zeigen hoch erfreut an
G. Taubmann und Frau
 Etta geb. Rausche.

Todes-Anzeige.
 Mittwoch Abend 1/210 Uhr entschlief sanft
 unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,
 der Selber

Karl Hammer.
 im 88. Lebensjahre. Um stille Theilnahme
 bitten die trauernden Hinterbliebenen.
 Wertheim u. Südhof, den 17. März 1897.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags
 4 Uhr vom Trauerhause, Schmalstraße 24,
 aus statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod
 gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
 Schwieger- und Großmutter
Friederike Böhmann geb. Naege
 von dieser Welt abzurufen.
 Dieses allen Bekannten und Freunden zur
 Nachricht mit der Bitte um silles Beileid.
 Im Namen der übrigen Hinterbliebenen:
 der trauernde Gatte **C. Böhmann.**
 Die Beerdigung findet Sonntag Mittag
 1/12 Uhr vom Trauerhause, Kreuzstraße 2,
 aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr ent-
 uns der Tod nach langen schweren
 Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere
 herzensgute Mutter
Friederike Möhrstedt
 geb. Engelmann,
 was mit der Bitte um stille Theilnahme
 tiefbetrübt anzeigen
 der trauernde Gatte
 nebst Angehörigen.
 Wertheim, Bonn, d. 18. März 1897.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den
 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, vom
 Trauerhause, Wehl 13, aus statt.

DANK.
 Für die Beweise herzlicher Liebe und Theil-
 nahme bei dem Begräbniß unseres lieben
 Sohnes, sowie für den reichen Blumenkranz,
 lagen wir auf diesem Wege Allen unsern herz-
 lichsten Dank.
 Die trauernde Familie Wittig.

Mittheilung.
 Die Zinsen der Kaufmann Metzger'schen
 Stiftung, welche den Zweck hat, einem hier
 wohnhaften, auf hiesigen Schulen gebildeten,
 unbemittelten Lehrlinge, welcher Neigung und
 Fähigkeit besitzt, sich dem Handelsgewerbe
 zu widmen, ein Lehrgeld zu gewähren, sind zu

Vergeben. Verwandte des Stifters werden
 vorgzugsweise berücksichtigt. Eltern und Vor-
 wärtler, welche sich für ihre Kinder und
 Pflegekinder um die Bewilligung und dieser Stiftung
 bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre
 mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Ge-
 luche bei uns einzureichen.
 Wertheim, den 15. März 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die unterzeichnete Anstalt bleibt
am Montag den 22. d. M.
 für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
 Wertheim, den 15. März 1897.
Königliche Kreis-Anst.
 Naumann

Bekanntmachung.
 Das Weiden des Schloßgartens ist
 am Montag, 22. d. M., von 12 bis 3 Uhr
 nachmittags Allen, die nicht zur Denkmäl-
 Erhaltungswartung einladen sind, verboten.
 Wertheim, den 16. März 1897.

Bekanntmachung.
 Die Oberamtsverwaltung ist am Montag den
 22. d. M. von 12 3/4 Uhr nachmittags
 für Fahrverh. und Weiter geperert.
 Wertheim, den 18. März 1897.
 Die Polizei-Verwaltung.

Ein gut erhaltener Viererwagen
 steht fortzugsweise billig zu verkaufen
 Rossmarkt 12.

Ein Kuh mit dem Kalbe
 steht zum Verkauf
Zweimen Nr. 5.
Danarier-Weibchen
 sind zu verkaufen
 Sand 1, 1 Tr.

Versteigerung
 Sonnabend den 20. d. M., vor
 10 Uhr, veräußere ich im Casino
 1) zwangsweise vorzugsweilich
 1 neuen Feilerpfeigl
 Cousole, 1 neuen Auf-
 schrank mit Glas-Ausst
 2 Portieren,
 2) freiwillig: 1 großen
 lein-Corsettwagen, Ein
 Corsetts, Sandstühle
 dergl. m.
 Wertheim, den 18. März 1897.
 Tauchnitz, Gerichtsbuch

M. W. Göblitz
 gerichtl. vereideter Taxator,
 Wertheim, Gothaerstraße
 empfindlich
 zur Abhaltung von Auctio-
 nen, zur Vermittelung von Veräu-
 ßerungen, Hypotheken
 zur Anfertigung von Nach-
 zeichnungen etc.
3 Ctr. Rothfleisch
 hat abgegeben.
 Albert Schmidt, Metzger

Bräulein
 von meinen Minderen 2 Stüdt 25
 Gehwürth Pflanz.
Fremdlings Zimm
 mit voller und guter Pension ist
 zu vermieten
 Gothaerstraße 21, 2. Etage
 Ein schmeres Anwesen
 steht billig zu verkaufen
 Gehwürth Schmal-
 zu Groß-N...

WOLFRUMME,
 alle Gattungen, 96er Ernte, mit sehr
 gutem, hat noch abgegeben das
Wiergu G. Kayna
 bei Granitz
 bei Abnahme von 100 Pfd. und
 darunter 15 Pf.

Wienreize mit Zubehör
 Wienreize
 Weinberg, Neumarkt 67.
 obere Etage, best. aus 5 Zimmern,
 Kamin, Heizung und Zubehör, zu ver-
 kaufen 1. April zu beziehen.
Teichstraße 10 a. Neuban.
 Wiesen in Sinterhaufe.
 Obere und eine kleinere Wohnung
 Endebr. er. zu vermieten. Preis
 200 M.

G. Winkler, Wollfstraße.
 Nr. 10 ist das Vorder-
 Logis, best. aus 5 Zimmern,
 Kamin und 1 Küche nebst Zu-
 behör u. 1 April zu beziehen. Adr.
 Wollfstr. an der Stadtkirche 2.

von Herrn Vorderherrn Eduard
 Wollfstr. 16.
 seit circa 18 Jahren das Vorder-
 betrieb, ist mit Wohnung sofort
 zu beziehen u. 1. October zu beziehen.
 Karl Kollermann.

in der Stadt ist ein neu in Stand
 befindliches, bestehend aus 3 Etagen,
 Kamin und 1 Küche, welches sich ganz vor-
 theilhaft über die Dächer einer,
 wozu u. 1 April zu beziehen. Adr.
 Wollfstr. die Eped. d. M.

ausgezeichnete Saube mit
 zu vermieten.
 in der Eped. d. M.

Die Wohnung
 ist sehr schön.
 unter K. G.
 d. M. abzugeben.

Kaiser Streussand
 eingetroffen.
 Nr. 2
 Friedrich Vogel, Hofmarkt 9.

Putterkaik.
 verschiedene, Schlempe, Leinwand,
 Kattun, Mantel und Kleiderstoffe,
 Scherwolle, etc.
 unter die Kinder und Schweine,
 etc.

Orla-Saat-Erbsen
 mit der Hand gelesen,
 Erbsenstroh,
 Streustroh,
 Puttermöhren,
 Putterrüben,
 Kartoffeln, Magnum
 bonum,
 Weiskartoffeln
 zu billigen Preisen.

Ed. Klauss.
Th. Stephan
 bringe heute frische Sendung
 der Kappelsche, pommerische u.
 Lübecker Bäcklinge,
 sowie Vollkornbrot.
 zu billigen Preisen.
Opte Auswahl
 von den besten
 Damenhüten
 zu billigen Preisen.
Poschner,
 große Stettinstraße 2.

Nechst. Rosen
 vere in nur vorzüg. Sorten, auch
 unter des Waaohs, billigst bei
 Krause, Handelsgärtner.

Hurrah!
 schet und flauet!
 Zeit kann man mit dem
 leben.
 und Schmeer ff.
 Sittberg Nr. 1.

Der Ausverkauf des Stofflagers
 der Richard Baldauf'schen Concursmasse
 wird Sonnabend den 20. März e. vormittags von
 8 bis 12 Uhr, im Geschäftszitate, Gotthardstraße Nr. 21
 fortgesetzt.
 Noch am Lager: Stoffe zu Confirmanden-Äuzigen,
 Paletotstoffe, Sosenstoffe u. a.
 Paul Thiele, Concursverwalter.
 Von Sonnabend den 20. d. M.
 ab geht ein großer Transport
 Kühe mit Kälbern
 und hochtragende Färsen
 im Gasthof zur grünen Linde zum
Emil Rottkowsky.



Karl Leisering, Vorbereitermeister,
 a. d. Geisel Nr. 1,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
 Rührers Reform-Windwagen mit neuem Monopolgetriebe
 von den feinsten bis zu den ordinären.
 Alleinverkauf am Plage.

Türk. Pflaumenmus Himbeer-, Kirsch- u.
Apfelsinen-Saft
 à Pfd. 60 Pf. empfiehlt
 die Stadt-Apothek.

Schulranzen
 für Knaben und Mädchen
 empfiehlt in großer Auswahl zu bekannten
 billigen Preisen
**Carl Lintzel, am Neumarkts-
 thor Nr. 2.**

Taschentücher
 mit feinen Webstoffen wieder ein Posten da
 und empfiehlt billigst
Hofmarkt 2 Max Nell.

Hypothekenkapitalien
 vermittelt
Fried. M. Kunth.
Bermanische Buchhandlung.
 Frische Sendungen
 Schellfisch,
 Cabelfisch, Saolen,
 Karpfen, Zander,
 Kletz und Kappelsche Bäcklinge,
 Makrelen, Sprotten, Aale u. s. w.
 Kal und Hering in Eis, Nasen, etc.
 ff Weiss- u. Stat. Apfelsinen, Citronen
 empfiehlt
W. Krämer.

Die Beerenweine
 von Carl Herfurth in Götz in 1/2 und
 1/3 Flaschen billigst.
Für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
Dr. A. Fischer.
 Halle a/S., Poststr. 5. II.
 Sprechzeit 9-11 u. 3-4 Uhr.

Hch. Weitmann's
Conditorei
 empfiehlt
Pariser Sorten
 von M. 3.- an,
 sowie in Portionen à 15 Pf.
 Täglich frisch.
Apfel- und Nohnkuchen.
Kaffee- und Theegedäch.

Griffklaffige Fahrräder.
Dürrkopp's „Diana“
Winkelhofer's „Wanderer“
Kleyer's „Adler“
Hongstenberg's „Anker“ sowie
Kayser-Fahrräder.
 Obige Fabriken sind als die besten deutschen
 Firmen bekannt. Früher bieten westdeutschen
 Händlern liefere auch Räder von weniger
 renommierten Fabriken von 150 Mk. an.
 Halte großes Lager von
 Fanrädern, Nähmaschinen und
 Zubehörtheilen.
 Preise äußerst billig.
 Reparaturen bei auch nicht von mir
 gelieferten Märsen werden angenommen und
 von tüchtigen Fachleuten billigst ausgeführt.
O. Erdmann,
 Stufenstraße Nr. 4,
 Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Reinigt
Sonnabend
 Nachm. von 5 Uhr an statt.
Stadtbrauerei.
 Sonntag früh von 1/8 Uhr an
Speckkuchen.
H. Lange, Bäckermstr.
Badel's Restauration.
 Heute Abend **Salzknochen.**

Privat-Theater-Gesellschaft
 bezieht sich an der Centenarfeier wie folgt:
Sonntag den 21. März, vormittags 9 Uhr
 am Kirchhof (Stadtkirche), abends 7 Uhr
 am Parkhof.
Montag den 22. März, mittags 1/2 Uhr
 am Parkhof.
 Der Verein sammelt sich zur Abholung
 der Fahne sowie zur Empfangnahme der
 Fahnen zu oben angegebenen Zeiten am Thors.
 Um recht zahlreiche Theilnahme wird ge-
 beten.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein
 Sämtliche Mitglieder
 treten zur Beibehaltung am
 Parkhof **Sonntag**
 abends 7 Uhr an der
 Wohnung des Turnmeisters
 Schürpfstr. an, zum Festzug
Montag mittags 12 1/2
 Uhr ebenfalls selbst und zum
 Fackelzug **Dienstag**
 abends 7 Uhr in der Turnhalle.
Der Vorstand.

Turnverein „Rothblau“.
 Der Verein wird sich an
 der Centenarfeier Sr. Majestät
 Kaiser Wilhelm I. folgender-
 maßen betheiligen:
Sonntag den 21. d. M.:
 9 Uhr: Antreten zum Kirchhof.
 Abends 7 1/8 Uhr: Antreten zum Park-
 hof (Empfangnahme der Fahnen). Nach
 diesem Beschlusses im Vereinslocal
 „Casino“.
Montag den 22. d. M.:
 1/2 Uhr: Antreten zum Festzug.
Dienstag den 23. d. M.:
 Abends 7 1/8 Uhr: Antreten zum Fackel-
 zuge. Antreten wird beim Vereins-
 vorstehen.
Der Vorstand.

Die Mitglieder der
Maurerbrüderklasse
 werden ersucht, sich **Montag** den 22. d. M.
 vormittags 10 1/2 Uhr, beim Vorstehen, gr.
 Stettinstraße Nr. 3, pünktlich einzufinden.
Der Vorstand.

Schwendler's Restaurant.
 Heute Abend **Speckkuchen.**
Th.-Cl. „Borussia“
 hält **Dienstag** den 23. März, von nach-
 mittags 3 und abends 8 Uhr an, sein
Tänzerchen
 im Saale des „Casino“ ab.
Der Vorstand.

Th.-C. „Borussia“.
 Den werthen Mitgliedern und Freunden
 des Vereins **Borussia** zur Nachricht, daß
 wir unser Vereinslocal von der Kaiser
 Wilhelm-Halle nach dem
Casino
 verlegt haben. **Der Vorstand.**

Zur Zufriedenheit.
 Heute Sonnabend Abend
Salzknochen.
A. Rudolph.
Sonntag früh
Speckkuchen.
Otto Stahl, II. Sittler 21.

Restaurant zum Deutschen Hof.
 Heute Sonnabend 7 Uhr
Salzknochen.
Weisse.

Hubold's Restauration.
 Heute Sonnabend
Schlachtefest.
Bogel's Restauration.
 Morgen Sonntag früh
Speckkuchen und
Bockbier.

Bogel's Restauration.
 Heute Sonnabend
Schlachtefest.
 9 Uhr Wellfleisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691318970320-15/fragment/page=0007

Gruppe II

(Gesang-Vereine)
 sammelt sich auf dem Schulplatz
 zum **Jahresfest** Sonntag den 21. März,
 abends 7 Uhr,
 zum **Festzug** Montag den 22. März, mittags
 12 1/2 Uhr,
 zur **Serenade** Dienstag den 23. März,
 abends 8 Uhr.

Der Gruppenführer:
Gruppe IV des Festzuges
 versammelt sich
 Sonntag Abend 6 1/2 Uhr und
 Montag 12 1/2 Uhr
 auf dem Schulplatz.

Nach dem Jahresfest gemächliches
 Beisammensein bei Musik im „Herzog
 Christian“. Der Gruppenführer **Brandel**.

Festzugsgruppe V.

Radsfahrer und Athleten.
 Die Gruppe versammelt sich Sonntag den
 21. d. M. abends 7 Uhr, am „Herzog
 Christian“ zur Teilnahme am **Jahresfest**;
 Montag den 22. d. M., mittags 12 Uhr,
 ebenfalls am „Herzog Christian“ zur Theil-
 nahme am Festzuge nach dem Kaiser Wil-
 helm-Denkmal im Schloßgarten.
 Der Gruppenführer.

Merseburger Landwehrverein.
 Der Verein wird sich an der Feier des
 100 jähr. Geburtstages **Er. Maj. Kaiser
 Wilhelm I.** wie folgt betheiligen:
 Am 21. März:
 9 Uhr: Antreten vor der Wohnung des Herrn
 Directors zum Kirchgang (Stadtkirche).
 Abends 7 1/2 Uhr: Antreten auf dem Markt-
 platze zum Jahresfest.
 Am 22. März:
 1/4 Uhr: Antreten vor der Wohnung des
 Herrn Directors zur Teilnahme am Fest-
 zug und an der Denkmalsfeier.
 Zur Betheiligung an den abends im „Zwofl“
 stattfindenden Commerc werden die Kameraden
 hiermit noch besonders eingeladen.
 Das Directorium.

Merseburger Turnvereine.
 Nächsten Sonnabend den
 20. d. M. abends 8 1/2 Uhr,
 haben des **Jahresfestes** in
 der **Zurmalde** Sonntag Nach-
 mittags 3 Uhr im **Bürgergarten**.
 E. Schnurfeil, Turnwart.

Ehem. Garde.
 Sonntag, 21. März:
 Vormittags 9 Uhr Kirch-
 gang - Stadtkirche. (An-
 treten Reichskrone).
 Abends 7 Uhr Antreten
 zum Jahresfest (Reichskrone).
 Montag, 22. März:
 Früh 6 Uhr Antreten zur Revue (Markt-
 platz).
 Mittags 12 Uhr Antreten zur Enthüllungs-
 feier (Reichskrone).
 Zum Kirchgang und zur Enthüllungsfeier:
 schwarzer Anzug, hoher Hut u.; zum Jahres-
 fest und Revue: Ausgehbezug. Orden
 und Verzierungen nicht ansetzen.
 Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist
 dringend erwünscht. Der Vorstand.

Die Freiwillige Feuerweh
 betheilt sich
 am Jahresfest: Sonntag den 21. März er.,
 abends 7 Uhr,
 am Festzug: Montag den 22. März er.,
 mittags 12 1/2 Uhr.
 Antreten am Gertrudenplatz.
 Der Commandant.

Bauern-Verein
Merseburg und Umgegend.
 Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur
 Nachricht, daß wegen der hundertjährigen Ge-
 burtsfeier für Kaiser Wilhelm I. die Ge-
 neralversammlung vom 21. auf den
28. März er.
 verlegt ist.
 Diejenigen Mitglieder, welche an der
 Montag den 22. März stattfindenden **Feier**
der Denkmalsenthüllung theilzunehmen ge-
 denken, vernehmen sich mittags 12 1/2 Uhr vor
 dem Vereinslokal (Zwofl). Auch werden das-
 selbst die Vereinsabzeichen vertheilt. Wir bitten
 um zahlreiche Betheiligung.
 Vorgeschieden ist: schwarzer Anzug, hoher
 Hut.
 Der Vorstand.

Schwendler's Restaurant.
 Joh. A. Krause.
 Sonntag und Montag zum 100jährigen
 Geburtstag Kaiser Wilhelm I.
große patriotische Feier.

144000 Abonnenten!

hat jetzt die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „tägl. Familienblatt“ mit feinsten Erzählungen, sowie instructiven Artikeln
 aus allen Gebieten, namentlich auch der Haus- und Landwirtschaft und dem
 Gartenbau. Im nächsten H. Quartal erscheinen zwei hochinteressante Romane:
Arthur Zapp: Drei Mädchen.
A. Wilbrandt: Schleichendes Gift.

Die große Auflage der „Berliner Morgen-Zeitung“ ist der beste Beweis, daß
 ihre politische Haltung und das
 Vielerlei, welches sie für Haus
 und Familie an Unterhaltung
 und Belehrung bringt großen
 Beifall findet. [a 462/3 B]

Vierteljährlich 1 Mark

bei allen Postämtern und Landbriefträgern.

Gedenkthaler

zum 100jährigen Geburtstage
Kaiser Wilhelm I.
 empfiehlt à 4 Mk. 50 Pf. (Porto 20 Pf.)
W. Goecke, Halle a. S.,
Jägerplatz 12.

Geschäfts-Üebernahme.

Einen hochgeehrten Publikum von Stadt und Land, sowie den geehrten Gesellschaften
 und werthen Vereinen die ergebene Mittheilung, daß ich das

Gasthaus zu Leuna

bei Merseburg käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen
 werthen Gästen aufs Höchste entgegen zu kommen und nach jeder Richtung hin in reellster
 Weise zu bedienen.
 Die geehrten Gesellschaften und Vereine mache ich besonders auf meine
neuen renovirten Räumlichkeiten
 aufmerksam und empfehle dieselben zur fleißigen Vererbung.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
Hermann Köhler.

Nadefahr-Lernschule.

Den geehrten Herren und Damen, welche das Radfahren er-
 lernen wollen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im
 hiesigen Bürgergarten eine Lernschule mit allen Bequemlich-
 keiten eingerichtet habe, so daß die geehrten Herrschaften un-
 genirt und ohne belästigt zu werden sich dem Sport widmen können.
 Anmeldungen nimmt gern entgegen
 Hochachtungsvoll
Gustav Schwendler.

Sonnabend den 20. d. M.
 stehen in großer Auswahl
Prima Meßmarisch-Kühe, bayerische
Zugochsen, Simmenthaler, sowie ost-
friesische Färsen und Bullen
 bei mir zum Verkauf.
Louis Nürnberger.

Bin mit einer großen Auswahl
 prima
dänischer und Ardenner
Spannpferde
 eingetroffen.
Weinstein jun.,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 54 am Kiebedplatz.

Ein sehr großer Transport
prima Kühe u. Kalben,
 dabei Zugkühe sowie
1/2 jähriger Kuhkälber
 ist bei uns eingetroffen.
Gustav Daniel & Co.,
Bieh- u. Pferdehandlung, Weißenfels.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Ev. Jünglings-
 Am Mittwoch den 24.
 von abends 8 Uhr ab, in
 eine
Gedächtnis-
 des 100. Geburtstages
 seligen Kaisers Wil-
 statt. Hierzu werden alle
 gehörigen der Vereinsmitglieder,
 unserer Beförderungen und
 wollen, herzlich eingeladen,
 die Plätze anzuweisen. Schluß
 Zutritt.

Geß-Ber.
 Zur Arbeit
 am Montag den 21.
 sammeln sich die Mitglieder
 im Rathstempel.

Tiefer Ke
 Heute Abend 8 Uhr
Unterri
 in der praktischen
Schneiderei wird ertheilt.
 Lernende werden jederzeit
A. Dietze, Johann

Schülerwerk
 Dienstag den 30.
 Uhr, und Mittwoch den
 2-6 Uhr, findet eine
Schülerarbeiten, bestehend
 in **Gobelarbeiten** und Holz-
 säumen des **Staubentages**
 Eltern und Gönner
 werden.
 Merseburg, den 15. März

Montag den 22.
 Dienstag Nachmittag
Contoir
geschloß
Louis Z

Alle diejenigen
Inhaber einer
 welche die ihnen bei Merseburg
 zugewiesene Sammelstelle nicht
 haben, werden gebeten, bei
 Kaffir der Denkmalfeier,
S. Sauer hiersebst, abzu-
 Auch diejenigen Comand
 Beiträge nicht gezehret
 zu liefern.
 Merseburg, den 19. März

Der geschäftsführend
 für Errichtung einer
 für Kaiser Wil-

Einen Leh
 sucht
H. Lange.

Ein Danf
 wird sofort gesucht.

Eine zu-
 verlässige
 gleich gesucht gr. Mitter-
 Ein ordentliches Dienst-
 Zeugniß wird zum 1. April
 erfragen in der Exped. d. B.

Ein Dienst
 16-17 Jahr alt, wird zum
 zu erfragen bei
Frau Bertha Schmidt,
 Ein ordentliches, gelin-
 mädchen, womöglich vom
 einer kleinen Stadt Thüringen
 teilt 1. April. Zu melde-
Merseburg, Gottschalks

Ein junges Mädchen wünsch-
 des Haushaltes Aufnahm- in
 Adressen an
Frau Anna Blich
 Schriftstellerin

Seite und billige
 alle garantirt neue, doppelt
 mössige, sehr weiche.
Bettfedern
 Wir verwenden sollicit, ganz
 wichtige Quantitäten **Gute**
federn von 8/8, 10/10, 12/12,
 14/14, 16/16, 18/18, 20/20,
halbdannen von 6/6, 8/8,
Polsterfedern von 10/10,
 12/12, 14/14, 16/16, 18/18,
weiche Bettfedern von
 4/4, 5/5, 6/6, 7/7, 8/8,
 u. 3/3. Verpackung zum
 Betragen von mindestens
 10 Mark. Preisverzeichniß
Pocher & Co. in Her



Correspondent.

Erscheint täglich

Mit Ausnahme der Tage nach den Com- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telefonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Musikritisches Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Sperrträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 67.

Sonnabend den 20. März

1897.

Das neue Margarinegesetz.

Die Commission des Reichstags, der die Beratung der Anträge v. Kardorff-Blöb übertragen worden ist, hat nunmehr ihre Beratungen abgeschlossen, nachdem Herr v. Blöb seine weitere Zustimmung verweigert hat, weil, wie die „Deutsche Tageszeitung“ vermutet, das Centrum auf die frühere Forderung der Trennung der Verkaufsräume für Margarine und Butter völlig verzichtet. Der Reichspräsident, wie er jetzt zur Annahme im Plenum beschließen wird, unterzeichnet sich von dem im vorigen Jahre vom Reichstage beschlossenen und dem Bundesrath abgelehnten dadurch, daß die Bestimmungen, die dem Bundesrath unannehmbar erschienen, beseitigt sind. Das Färbeverbot der Margarine ist fallen gelassen worden. An dessen Stelle tritt die damals auch von dem landwirthschaftlichen Minister empfohlene Bestimmung, welche dem Bundesrath ermächtigt, anzuordnen, daß ein bestimmter Grad der Reinheit der Margarine, welche zur Herstellung derselben verwendet wird, eine gewisse chemische Untersuchung unterworfen werden müssen, eine Beschränkung der Einfuhr, welche die Handelsverträge ausgeschlossen und auch nicht inausführbar ist. Die Commission hat nunmehr beschlossen, nur das Färbeverbot der Margarine ohne diesen Zusatz zu verwerfen. Der zweite Streitpunkt betraf die Trennung der Verkaufsräume, die der Bundesrath für unannehmbar erklärt hatte. In dem von den Konservativen dem Centrum eingebrachten Entwurf war die Trennung in Orten von weniger als 5000 Einwohnern ausgeschlossen. Dagegen Staatssecretär v. Blöb, der in Reichstage bei der ersten Lesung die Beschränkung nicht als unannehmbar erklärte, hat die Commission gegen die Stimmen der Konservativen auf die Trennung der Verkaufsräume vollständig verzichtet. Damit ist auch der letzte Streitpunkt beseitigt, den Kleinhändler mit Margarine zu verhindern, die die Gefäße, in denen Margarine u. s. w. verpackt wird, mit einem klebrigen Stoffe zu beschichten, um die Margarine an den Gefäßwänden festzuhalten, was die Käufer über den Inhalt derselben nicht im Zweifel sein können, unbedenklich. Auch die Gegner des Gesetzes sind es für möglich und notwendig, jede Beschränkung des Käufers über den Charakter der Margarine zu verhindern. Ob in dieser Richtung etwas erreicht wird, fällt nicht in's Gewicht. Die Commission ist, daß die Bemühungen der Agrarier, Margarine den Consumenten zu verkaufen oder im Handel mit Margarine zu Gunsten der Butter zu verhindern, vereitelt worden sind. Mit der Abschaffung des Gesetzes wird es freilich so lange dauern, bis es gelungen sein wird, ein Mittel zur Verhinderung der Färbung ausfindig zu machen, welches dem gesundheitsschädlich ist, noch die Farbe der Margarine verändert; was bisher freilich nicht vollständig gelungen ist. Aber das ist ja das Hauptziel der neuen agrarischen Gesetzgebung, die Bestimmungen erlassen werden, deren Ausführbarkeit von den Consumenten abhängig ist, deren Erfüllung der Regierung nicht in der Hand hat.

Die Wirren in der Türkei.

Die Blockade Kretas hat noch immer nicht aufgehört, dagegen haben die Admirale der Flotte, die Kretern jetzt die Autonomie unter der Soganzänerei des Sultans verkündigt.



„Agenzia“ 17. d. M., aufgefordert vom Kommandanten des britischen Schlachtschiffes „Rodney“, von Kandia aus, um bei Kap Dia einen angeblich mit Munition und Proviant beladenen Schooner zu recognosciren. In der Bucht von Dia eröffnete die Infanterie ein Gewehrfeuer auf den „Sebenico“, welches sofort erwidert wurde. Der Schooner wurde in den Grund geschossen; die Infanteristen wurden verjagt. Der „Sebenico“ hatte keine Verwundete.

Die Leichenfeierlichkeiten für die in Folge der Katastrophe an Bord des Kriegsschiffes „Sphio“ Verunglückten fanden am Mittwoch in Gegenwart der Admirale, Offiziere und Abtheilungen von Marinejoldaten aller Nationalitäten statt. Nach der Feier an Bord des „Sphio“ Weltli“ wurden die Särge nach dem Kirchhofe geschafft. Die Särge der Offiziere wurden von Offizieren sämtlicher Nationalitäten getragen.

Bei der Postreife hat die italienische Botschaft wegen der schweren Verwundung eines Italieners Namens Bossi in Nestüb Vorstellungen erhoben. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat neuerdings die Aufmerksamkeit der Postreife auf die Ausschreitungen der Mohamedaner gegen die Christen in Nestüb und auf die allgemeine Unsicherheit in diesem Vilajet gelenkt.

Die türkischen Küstungen nehmen ihren Fortgang. Am Mittwoch sollte auch ein türkisches Geschwader in See gehen, welches aus dem Flaggschiff „Osmanieh“, den Schiffen „Hamidje“, „Ajzje“, „Nehschineischefer“ und „Zsmir“, ferner aus 2 Torpedojägern, 4 Torpedobooten erster und 2 Torpedobooten zweiter Klasse besteht. Das Geschwader steht unter dem Kommando des Contre-Admirals Hauri Pascha. — Im Bereiche des zweiten Armecorps, Adrianopel, ist die allmähliche Einberufung des Rekruten zu 12 Bataillonen zum Zwecke der Ausbildung mit dem Mausergewehre angeordnet. — Die Albanesen in Avlona, Gassona, Berat und Janina haben sich zur Bildung von Freiwilligen-Corps erbotten.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz-Josef von Oesterreich traf am Mittwoch Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin Victoria in Cimice ein.

Italien. Die Wahlbewegung in Italien fängt an, lebhafter zu werden. Besonders eifrig zeigen sich die gegenwärtig im Amt befindlichen Minister in Wahlreden. Der Marineminister Brin verbreitete sich in einer Rede in Turin besonders über die Afrikapolitik der Regierung. Er erklärte es für geboren, das Italien keine Stellung in Afrika auf die Erhaltung der maritimen Besitzungen Assab, Massauah und des Küstens triches am Rothen Meere beschränkte, hingegen die Besetzung der abessinischen Hochbeine aufzugeben, welche nicht, wie Sonnino behauptet, mit mäßigen Kosten durchzuführen sei, sondern nach Baldisseras Anschlag einen jährlichen Aufwand von rund 20 Millionen erfordere. Durch die für Afrika erforderlichen Ausgaben solle Italien nicht weiterhin an der Entwicklung seines Heeres und namentlich seiner Marine behindert werden, welche letztere für das Land notwendig wie das tägliche Brod sei. Redner berührte hierbei die Bekämpfung der italienischen Flotte an der Aktion vor Kreta und trat nachdrücklich für Italiens Verbleiben im europäischen Concert ein.

Frankreich. Ein neuer Panamastand scheint in Frankreich bevorzustehen. Nach einem Gerücht, daß im Parlament verbreitet ist, würde in Folge der Aussagen von Arton am nächsten Montag in Kammer und Senat die Auslieferung von 23 von Arton angezeigten Parlamentariern verlangt werden.

Schweiz. Der Bundesrath nahm einstimmig die Vorlagen betreffend die Verstaatlichung